



ANZEIGENBLATT

der Gemeinden Bauma und Sternenberg

Amtliches und öffentliches Publikationsorgan der Gemeinden Bauma und Sternenberg



GZA CH-8494 Bauma PP/Journal

Verlag, Redaktion, Inserate:

DG DRUCK & VERLAG AG, Bliggenswilerstr. 2, 8494 Bauma

Telefon 052 397 12 10, Fax 052 397 12 17

http://www.dgdruck.ch, e-mail: anzeigenblatt@bluewin.ch

Abonnements- und Zustellgebühr:

Unadressiert Fr. 42.-, adressiert Fr. 140.- inkl. 2,4% MWST.

Inseratpreis 1sp-mm-Zeile 90 mm:

Lokal 124 Rp., Übrige 146 Rp. + 7,6% MWST.

Druck:

DG DRUCK & VERLAG AG

Adetswilerstr. 6, 8344 Bärenswil

Telefon 044 939 90 70

Erscheint

Dienstag und Freitag

Nr. 33 53. Jahrgang

Dienstag, 28. April 2009

Erscheinungsweise Anzeigenblatt

Über den 1. Mai 2009 erscheint das Anzeigenblatt bereits am:

Donnerstag, 30. April 2009

Inseratannahmeschluss ist am Mittwoch, 29. April, 8.00 Uhr

DG Druck & Verlag AG

Leserbrief

Halbstündliche S-Bahn für Alle, auch fürs oberste Tösstal

Liebe Baumer

Im Herbst 2007 sammelten wir – Mitglieder der FDP und der SP Fischenthal und weitere Interessierte – in Gibswil, Fischenthal und Steg Unterschriften für die Halbstundentakt-Initiative. Die Unterschriften flogen uns nur so zu! Selbst jene Skeptiker, die an die geringe Auslastung zu gewissen Zeiten erinnerten, konnten wir grösstenteils überzeugen. Mit folgenden Argumenten:

Die Mehrzahl unserer Jugendlichen absolviert auswärts eine Lehre oder eine weiterführende Schule. Arbeits- und Schulzeiten halten sich nicht an den Stundentakt. Das ergibt unmöglich lange Wartezeiten und somit sehr lange Abwesenheiten von Zuhause. Schon seit Jahren arbeiten immer mehr Einwohner des oberen Tösstals in Zürich und Umgebung. Ab Winterthur fährt jede halbe Stunde ein Zug ins Tösstal. Aber nur bis Bauma. Danach fährt jeder zweite zurück. Wer weiter muss, wartet eine halbe Stunde bis der Durchfahrer nach Rüti kommt. Ab Rüti fährt viertelstündlich ein Zug (1 pro Stunde) oder Bus (3 pro Stunde) nach Wald. Aber nicht weiter. Logisch wäre die ständige halbstündliche Durchfahrt des Tösstalers Winterthur – Bauma – Steg – Fischenthal – Gibswil – Wald – Tann – Rüti. An schönen Sonntagen, Sommer- und Winterabenden wird vor allem Steg von anfahrenenden und parkierenden Autos heimgesucht. Die Tages-Ausflügler aufs Hörnli und aufs Schnebelhorn wünschen zeitlich kurze Reisezeiten. Der Stundentakt kann das nicht bieten.

Der Halbstundentakt würde im Moment entgegen anderslautenden Behauptungen keine Investitionskosten nach sich ziehen. Denn die Initiative verlangt realistischerweise vorerst (bis zur 4. Teilergänzung der Zürcher S-Bahn) auf unserer Strecke nur den hinkenden Halbstundentakt, d.h. mit je einem Intervall von 20 und von 40 Minuten.

Liebe Baumer und Salander. Der vorerst hinkende Halbstundentakt würde Euch einen kleinen Nachteil bringen. Der Zug würde nicht mehr genau alle Halbstunden fahren, sondern im 20 und 40 Minuten-Abstand. Das heisst, gelegentlich müsstet ihr 10 Minuten länger warten. Dafür hättet Ihr halbstündlich zwei Mal pro Stunde einen Zug nach Steg, Fischenthal, Gibswil, Wald, Tann und Rüti. Das ist doch auch was!

Für uns höher oben sind zwei Verbindungen pro Stunde von und nach Winterthur und Rüti wichtig. Wir brauchen sie nicht erst im 2018 oder 2025 oder wer weiss wann. Wir bitten Euch, zeigt Euch solidarisch. Stimmt am 17. Mai ja. Wir danken es Euch.

Monika Thommen, Fischenthal

IHR ANZEIGENBLATT

Senioren Wandergruppe

Montag, 4. Mai ev. Freitag, 8. Mai 2009. Rheinuferwanderung von Koblenz nach Zurzach 2 Std. Mittagessen im Restaurant, anschliessend evtl. noch 1 Std. nach Rekingen. Gut unterhaltener Weg ohne grössere Steigungen. Mit Kollektivbillett Bauma ab 7.40 Uhr. Rückkehr vermutlich um 17.20 Uhr. Anmeldung bis Freitag, 1. Mai 2009 unter Telefon 052 386 15 69. Auskunft am Vorabend 18.30–19.00 Uhr.

Familiengottesdienst am 3. Mai in der reformierten Kirche Bauma

DO/ «Das Gras vertrocknet, die Blume verwelkt, das Wort unseres Gottes aber besteht für immer.» *Jesaja 40/8*

Wenn Gott den Israeliten des Alten Testaments wichtige Dinge mitzuteilen hat, setzt er häufig einen Propheten ein. Nicht selten entfaltet sich die Predigt eines solchen Gottesmannes zu einem dramatischen Ereignis. Im Familiengottesdienst ist die dramatische Darstellung biblischer Inhalte Tradition. So auch am kommenden Sonntag, 3. Mai. Da geht es genau um eine solche Prophetenpredigt. Was in unseren Kirchen höchst selten der Fall ist, passiert da wirklich: Hörende werden vom Stuhl gerissen, andere erschrecken zu Tode. Ein prominenten Hörer macht sogar ganze Arbeit, indem er die Botschaft vernichtet – sie nervt ihn, und er findet: «Geht mich nichts an!» Doch er macht die Rechnung ohne den Wirt. Mehr dazu am kommenden Sonntag. Inwiefern geht mich Gottes Mitteilung an – sogar die Mitteilung, die mich nervt? Eine Frage, die sehr wohl im 21. Jahrhundert ihre Berechtigung hat. Interessanterweise haben Aussagen, die 600 Jahre vor Christus im Auftrag Gottes gemacht wurden, bis heute wegweisende Bedeutung.

Herzliche Einladung an alle zum Familiengottesdienst am 3. Mai!



Herzliche Gratulation



Am 25. April 2009 hat

Stierli-Frei Frieda

Böndler 330, 8494 Bauma

ihren **95. Geburtstag** gefeiert.

Wir gratulieren der Jubilarin ganz herzlich.

Ohne Werbung läuft die Wirtschaft nicht